

Wie Sie sich vorbereiten können:



Bereits im Vorfeld können Sie sich auf Not-situationen vorbereiten. Dazu gehört zum Beispiel das Vorhalten von Trinkwasser und Nahrungsmitteln, um auf einen eventuellen Versorgungsengpass vorbereitet zu sein. Beachten Sie dabei, dass die Lebensmittel nicht erhitzt werden müssen, so dass sie auch bei einem Ausfall der Strom- und Energieversorgung verzehrt werden können.

Zu einer guten Notfallvorsorge gehört es auch, zu Hause einen Verbandkasten, eine Löschdecke, eine Taschenlampe oder Kerzen bereitzuhalten.

Damit Sie auch bei einem Stromausfall Warnungen und notwendige Informationen erhalten, sollten Sie ein batteriebetriebenes Radio und Ersatzbatterien zu Hause haben; als Alternative bietet sich das Autoradio an.

Wie Sie sich auf Notsituationen vorbereiten können, erfahren Sie hier:



Was Ihnen noch wichtig ist:



Herausgeber

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa
Baden-Württemberg
Abteilung 6 – Bevölkerungsschutz, Krisenmanagement,
Verfassungsschutz
Willy-Brandt-Straße 41, 70173 Stuttgart
poststelle@im.bwl.de
www.im.baden-wuerttemberg.de

Stand: Juni 2026

Warnung bei Gefahren!



Baden-Württemberg
Ministerium des Inneren,
für Digitalisierung und Europa

Wie eine Warnung abläuft:



Brände, Bombenfunde oder Trinkwasserverunreinigungen - das sind Beispiele für Gefahrenlagen, bei denen Sie gewarnt werden.



Bei solchen Gefahrenlagen veröffentlichen die zuständigen Behörden eine Warnmeldung. Wichtig ist die schnelle Information der Bevölkerung und der Hinweis auf entsprechende Handlungsempfehlungen.



Die Warnung erhalten Sie beispielsweise über Warn-Apps wie NINA, Radio und Fernsehen, Sirenen, Lautsprecherwagen, Internetseiten oder Stadtinformationstafeln.



Wenn die Gefahr vorüber ist, erhalten Sie eine Entwarnung.



Welche Sirensignale Sie kennen sollten:



BEVÖLKERUNGSWARNUNG

1-minütiger Heulton



BEDEUTUNG:

In dem Gebiet besteht eine unmittelbare Gefahr oder diese ist in Kürze zu erwarten.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG:

Nutzen Sie alle möglichen Informationsmedien für weitere Hinweise. Folgen Sie den amtlichen Anweisungen.

ENTWARNUNG

1-minütiger Dauerton



BEDEUTUNG:

Es besteht keine akute Gefahr mehr.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG:

Nutzen Sie alle möglichen Informationsmedien, um weitere Hinweise zu erhalten.

Ob in Ihrem Heimatort Sirenen zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt werden, erfahren Sie von Ihrer Gemeindeverwaltung.

Was Sie beachten sollten:



Informieren Sie sich! Denn: Nur wer weiß, wie Warnung funktioniert und was bei einer Warnung zu tun ist, kann sich und andere bestmöglich schützen.

Nehmen Sie eine Warnung immer ernst und folgen Sie den Handlungsempfehlungen der Behörden.

Laden Sie sich eine Warn-App, zum Beispiel NINA, auf Ihr Smartphone.

Wählen Sie die Notrufnummern 110 und 112 nur im Notfall.



Ausführliche Informationen zur Warnung der Bevölkerung finden Sie auf unserer Homepage.